

Magic Wonderland

Von X-Breakgirl

Kapitel 37:

"Verhalten die Baskervilles sich immer noch ruhig?"

Rayne zuckt zusammen, als er die Stimme neben sich hört. Rasch öffnet er die Augen und richtet sich auf. "Wieso bist du hier? Du solltest jetzt schlafen."

"Das habe ich, aber es ist zu warm und ich bin nicht mehr müde." Break spielt mit der Verpackung eines Eishörnchen. "Und da dachte ich, mal schauen ob draußen etwas passiert. Du hast doch gerade noch nachgesehen, oder?"

"Sie beobachten nur das Anwesen - sie versuchen nicht, in das Haus einzudringen." Rayne erhebt sich von der Couch und geht zu den offenen Balkontüren. "Und jetzt sag, warum du wirklich in den Salon gekommen bist."

"Na gut." Break legt die Verpackungsfolie auf den Tisch, die er mittlerweile von dem Hörnchen abgewickelt hatte. "Ich würde gern erfahren, wie es zu der Verbindung zwischen Miss Sarah und dir gekommen ist. Sie ist der wichtigste Mensch für dich, und das offensichtlich nicht erst seit kurzer Zeit - ich weiß, dass du bereits bei ihr warst, als sie noch ein Baby war."

"Du wirst es sicher verstehen, wenn ich nicht darüber reden will - unsere Vergangenheit geht dich nichts an."

"Dann brauchst du wohl auch keine Hilfe mehr bei der Befreiung von Miss Sarah." Mit einem Knacken beisst Break von dem Hörnchen ab. "Du hast sicher einen guten Plan, wie du sie allein aus dem Haus von Rufus Barma herausholen kannst."

Langsam dreht sich Rayne um und blickt den Weißhaarigen einige Minuten schweigend an. "Ich dachte, dass dir Sarah zumindest ein wenig bedeutet - immerhin hast du etwas Zeit mit ihr verbracht und ihr geholfen."

"Vielleicht habe ich das nur getan, um an dich heranzukommen." Der Weißhaarige schleckt genüsslich an dem Eis. "Nachdem ich herausfand, dass sie Kontakt zu einem ungewöhnlichen Chain hat, war ich natürlich neugierig."

"Ich verstehe - du bist einfach so ein eigennütziger Mensch. Wenn ich nicht auf dich angewiesen wäre, würde ich nichts mit dir zu tun haben wollen." Rayne nähert sich dem Tisch, bleibt davor stehen. "Ich werde dir keine Informationen über mich und Sarah mitteilen - da ich dich schon einige Male vor den Baskervilles gerettet habe, bekommst du keine andere Gegenleistung."

"Darüber lässt du wohl nicht mit dir reden?" Break knabbert weiter an dem Hörnchen.

"Und wenn es mir nicht reicht, was du anbietest?"

"Das ist dein Problem, wenn du nicht zufrieden bist." Rayne wendet sich zu den Salontüren. "Ich verbringe den Rest der Nacht in meinem Zimmer..."

Klirr

Verursacht durch Schüsse, stürzen die Glasscheiben rechts und links von der

Türöffnung in sich zusammen. Und eine Pistolenkugel schießt ganz dicht an Raynes Gesicht vorbei und bohrt sich in eine Türhälfte des Salon.

"Sieh mal an, wenn das nicht Lotti Baskerville ist." Break war von der Couch aufgestanden und schaut zu der rotgewandeten Frau, die auf der Brüstung des Balkon steht. "Wie nett, dass du uns besuchen kommst."

"Selbstverständlich", erwidert sie mit einem Zwinkern. "Die Gelegenheit, euch beide zu unserem Lord zu bringen, kann ich mir doch nicht entgehen lassen."

"Das wird nicht passieren." Rayne hatte sich ebenfalls zu Lotti gedreht. "Wenn du hier bist, müssen wir wohl auch mit deinen Partnern rechnen. Leider können wir nicht warten, bis sie kommen..."

"Aber wo bleibt denn dann der Spaß?", unterbricht ihn Break. "Wenn wir einfach verschwinden, bekomme ich doch keine Gelegenheit, einen äußerst spannenden Kampf zu beobachten."

"Du - du bist wirklich..." Rayne blickt den Weißhaarigen mit flackernden Augen an - und Lotti betätigt erneut den Abzug ihrer Waffe...

In ihrem Zimmer bewegt sich Sarah unruhig schlafend in ihrem Bett.

"Pass auf!" Rayne wirft sich auf Break und reißt ihn zu Boden, während über ihren Köpfen Kugeln durch den Raum fliegen und sich in die Wände bohren.

"Hör zu, wir müssen aus dem Salon rauskommen - ich kann uns keinen Ausweg schaffen, solange diese Baskerville weiter auf uns schießt."

"Na gut, unter diesen Umständen folge ich deinem Rat." Auf Händen und Knien krabbelt Break in Richtung Salontüren - als Leon mit einem gewaltigen Satz über ihn hinwegfliegt und sich vor den Türen postiert.

"Ihr habt doch nicht wirklich geglaubt, dass es so einfach sein würde, oder?" Lotti lacht auf. "Leon, lass sie nicht vorbei."

"Jetzt habe ich wohl keine andere Wahl mehr." Rayne richtet sich auf die Knie auf - dann scheint seine Gestalt zu verschwimmen, wie unter Wasser und verwandelt sich in die Gestalt des Wolfchain...

Mit einem Ruck schreckt Sarah auf, keuchend atmend. "Was... Wieso träume ich, dass sich Rayne in diesen Wolfchain verwandelt? Das ist verrückt - sie haben doch überhaupt nichts miteinander zu tun..."

Da sie sich immer noch unruhig und zittrig fühlt, holt sie sich eine Wasserflasche von der Fensterbank und trinkt mit langen Schlucken bis zur Hälfte.

"Hast du das gehört?" Fang schiebt seinen Kopf durch das offene Fenster der Fahrertür. "Es klang nach Schüssen."

"Lass uns nachsehen." Doug öffnet bereits die hintere Wagentür. "Wir hätten Lotti gar nicht erst allein gehen lassen sollen."

"Sie sagte uns doch, dass sie nur etwas auskundschaften wollte", erwidert Fang. "Sie weiß schließlich, wie gefährlich Xerxes Break mit der Macht seines Chain sein kann..." Weitere Schüsse hallen durch die Nacht.

"Das reicht, wir müssen uns beeilen." Die beiden Baskervilles laufen rasch über das dunkle Anwesen und gelangen über einen Baum zu dem Balkon hinauf, wo Lotti inzwischen ihren Leon gerufen hatte.

"Gut, dass ihr da seid", begrüßt sie ihre Partner. "Ihr werdet nicht glauben, was ich entdeckt habe."

"Was ist los?" Fang schaut ins Innere des Salon, in dessen Mitte sich der Wolfchain befindet. "Wurdest du von ihm angegriffen?"

"Nein, dazu hatte er keine Gelegenheit - wenn vor nur wenigen Minuten war er noch..."